Satzung

des Fördervereins evang. Kinderhaus Eichenau e.V.

§ 1 Name und Zweck

Der Name des Vereins lautet „Förderverein evangelisches Kinderhaus Eichenau“, im folgenden kurz „FeKE“ genannt. Der FeKE verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Zweck des Vereins ist die Förderung von Bildung und Erziehung sowie die Unterstützung der Arbeit im Kinderhaus. Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere dadurch, die Sanierung des Kinderhauses zu unterstützen sowie den Unterhalt und die Arbeit des Kinderhauses zu ergänzen. Er tut dies durch die Bereitstellung finanzieller Mittel

Die Arbeit aller Mitglieder ist selbstlos, ohne Vorteil für eines der Mitglieder und erfolgt unentgeltlich.

Der Sitz des Vereins ist Eichenau.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Der Verein wird in das Vereinsregister eingetragen.

Der Verein ist gemeinnützig.

§ 2 Verwendung von Vereinsmitteln

Die Mittel sind voll und ganz zum Nutzen und Wohl des evangelischen Kinderhauses in Eichenau einzusetzen.

Alle Kosten für die Verwaltung des Fördervereins sowie vom Verein organisierte Veranstaltungen sind auf ein Minimum zu beschränken.

Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt keine eigenwirtschaftlichen Zwecke.

Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus den Mitteln des Vereins.

Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§ 3 Mitgliedschaft

Mitglied des Vereins können natürliche und juristische Personen (Sponsoren) sein.

§ 4 Erwerb der Mitgliedschaft

Aufnahme und Voraussetzung für den Erwerb der Mitgliedschaft sind:

- Antrag an den Vorstand
- Die Zahlung des laufenden Mitgliedsbeitrages.
- Das Mindestalter der Mitglieder ist das vollendete 18. Lebensjahr.

§ 5 Mitgliedsbeiträge

Von den Mitgliedern werden Jahresbeiträge erhoben. Höhe und Fälligkeit werden von der Mitgliederversammlung festgelegt.

§ 6 Beendigung der Mitgliedschaft

a. durch Austritt:

Die Mitgliedschaft kann schriftlich mit einer Frist von 3 Monaten gekündigt werden. Diese Kündigung muss dem Vorstand zugestellt werden. Mit Beendigung der Mitgliedschaft erlöschen alle Ansprüche. Die Kündigung kann auch persönlich durch Niederschrift vor dem Vorstand erfolgen.

b. durch Tod des Mitglieds

c. durch Ausschluss:

Ein Mitglied kann durch Beschluss des Vorstandes ausgeschlossen werden, sofern ein wichtiger Grund vorliegt (z.B. Verstoß gegen die Satzung oder Beschlüsse des Vereins, Zahlungseinstellung, unehrenhaftes Verhalten). Mit dem Beschluss über den Ausschluss gilt die Mitgliedschaft als beendet. Das ausgeschlossene Mitglied hat bis zu diesem Zeitpunkt voll und ganz seine Verpflichtungen gegenüber dem Verein zu erfüllen. In Sonderfällen kann von einem sofortigen Ausschluss durch Beschluss des Vorstandes mit Zweidrittelmehrheit des Vorstandes dann abgesehen werden, wenn die Sachlage erwarten lässt, dass das Mitglied in der Zukunft seinen Pflichten gegenüber dem Verein nachkommt. In diesen Fällen kann das Ruhen der Mitgliedschaft angeordnet werden, jedoch nicht über den Zeitraum eines Jahres hinaus.

§ 7 Organe des Vereins

Die Organe des Vereins sind:

- der Vorstand
- die Mitgliederversammlung

§ 8 Der Vorstand

Der Vorstand setzt sich aus mindestens 4 Mitgliedern zusammen, und zwar:

- dem Vorsitzenden,
- dem Stellvertreter des Vorsitzenden,
- dem Kassierer,
- dem Schriftführer,
- weiterer bei Bedarf durch die Mitgliederversammlung gewählter Vereinsmitglieder

Gesetzlicher Vertreter des Vereins sind der Vorsitzende und sein Stellvertreter die beide alleinvertretungsberechtigt sind. Die Vorstandsmitglieder werden durch die Mitgliederversammlung jeweils auf die Dauer von 2 Jahren gewählt. Eine Wiederwahl ist zulässig. Sie führen die Geschäfte nach Ablauf der Frist weiter, sofern eine Neuwahl bis zum Ablauf der Amtszeit noch nicht stattgefunden hat.

Bei Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds haben die übrigen Vorstandsmitglieder einen Ersatz aus den Reihen der Mitglieder zu bestimmen, der das Amt bis zur nächsten Mitgliederversammlung übernimmt.

Zur Prüfung der Vereinskasse wird von der Mitgliederversammlung für die Dauer der Amtszeit des Vorstands ein Kassenprüfer gewählt.

§ 9 Mitgliederversammlung

Im Jahr soll mindestens einmal eine ordentliche Hauptversammlung stattfinden. Sie wird durch den Vorstand 2 Wochen vorher schriftlich (Postweg oder durch eMail) einberufen. Sie hat folgende Aufgaben:

- Entgegennahme und Genehmigung des Geschäfts- und Kassenberichtes über das zurückliegende Geschäftsjahr
- Entlastung des Vorstandes
- Satzungsänderungen
- Die Beschlüsse müssen protokolliert werden und von allen Mitgliedern des Vorstandes unterzeichnet sein.

§ 10 Abstimmung

Sofern das Gesetz oder die Satzung nicht entgegenstehen, werden alle Beschlüsse mit einfacher Mehrheit der erschienenen Mitglieder wirksam.

§ 11 Außerordentliche Mitgliederversammlung

Der Vorstand kann von sich aus eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung muss von ihm einberufen werden, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder einen schriftlich begründeten Antrag stellen.

§ 12 Beschlussfassung des Vorstandes

Der Vorstand fasst seine Beschlüsse im Allgemeinen in Vorstandssitzungen, die vom Vorsitzenden, bei dessen Verhinderung vom stellvertretenden Vorsitzenden einberufen werden. In jedem Fall ist eine Einberufungsfrist von 1 Woche einzuhalten. Einer Mitteilung der Tagesordnung bedarf es nicht. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens 2 Vorstandsmitglieder, darunter der Vorsitzende oder der stellvertretende Vorsitzende, anwesend sind. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Leiters der Vorstandssitzung. Die Vorstandssitzung leitet der Vorsitzende, bei dessen Verhinderung der stellvertretende Vorsitzende. Die Beschlüsse des Vorstandes sind zu Beweis Zwecken in einem Protokoll festzuhalten und vom Sitzungsleiter zu unterschreiben.

Die Niederschrift soll Ort und Zeit der Vorstandssitzung, die Namen der Teilhaber, die gefassten Beschlüsse und das Abstimmungsergebnis enthalten.

Ein Vorstandsbeschluss kann auf schriftlichem Wege gefasst werden, wenn alle Vorstandsmitglieder ihre Zustimmung zu der zu beschließenden Regelung erklären.

Die Vereinigung von mehreren Vorstandsämtern in einer Person ist unzulässig.

§ 13 Satzungsänderungen

Anträge auf Änderungen der Satzung können vom Vorstand oder von jedem ordentlichen Mitglied gestellt werden. Sie müssen in schriftlicher Form mit einem Vorlauf von mindestens 4 Wochen beim Vorstand eingehen. Dem Antrag ist stattzugeben, wenn in der Hauptversammlung zwei Drittel der anwesenden Mitglieder zustimmen.

§ 14 Auflösung

Die Auflösung des FeKE ist nur möglich, wenn 2/3 der anwesenden Mitglieder auf der Hauptversammlung zustimmen.

Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die evangelische Kirchengemeinde Eichenau zur Verwendung für das evangelische Kinderhaus Eichenau.

§ 15 Gerichtsstand

Für Streitigkeiten zwischen dem Verein und seinen Mitgliedern sind die Gerichte zuständig, in deren Bereich der Verein seinen Sitz hat. Das Gründungsprotokoll und die Satzung müssen vom Vorstand an das Amtsgericht weitergegeben werden, nachdem die Satzung von mindestens 7 Mitgliedern unterzeichnet worden ist. Der Antrag ist von allen Vorstandsmitgliedern zu unterzeichnen. Die Unterschriften müssen von einem Notar beglaubigt werden.

Die vorstehende Satzung wurde von der Mitgliederversammlung am 08.03.2005 genehmigt.

Oswald Hihn, _____

Andrea Lexhaller _____

Wilma Leitmeier _____

Sabine Weisel _____

Pamela Sennebogen _____

Gudrun Preinesberger _____

Christoph Böhlau _____